

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

Lehre des Gesetzes (E. 1.) Die 1. Ep. an Timotheum, und evangelist. 249

12. Solchen aber gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesum Christ, daß sie mit frommen Wesen arbeiten, und ihr eigen Brot essen. * 1. Thess. 4. 11.

15. Ihr aber, lieben Brüder, wißt, der nicht trägt verdrossen gutes zu thun.

* Gal. 6. 9.

14. So aber jemand nicht gehorsam ist unserm Worte, den rechne an durch einen Brief, und habet nichts mit ihm zu schaffen, nur daß er schamhaft werde. * 2. Co. 13. 10.

Matth. 18. 17. 1. Cor. 5. 9. 11.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Die 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1. Capitel.

Lehre des Gesetzes und evangelist durch Pauli exempel erläutet.

1. Paulus, ein apostel Jesu Christi, nach dem befehl Gottes unsers heilandes, und des Herrn Jesu Christi, der unsere Hoffnung ist. * Gesch. 9. 15. Rom. 1. 7.

2. Timothee, meinem rechtschaffenen Sohn im glauben, gnade, barmherzigkeit, friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo. * Tit. 1. 4.

3. Wie ich dich ermahnet habe, daß du zu Epheso bleibest, da ich in Macedoniam zog, und gebetest erlichen, daß sie nicht anders lehren,

4. Auch nicht sich hätten auf die fabeln und der geschlechte registrieren, die kein ende haben, und bringen fragen auf, mehr denn befferung zu Gott im glauben. * c. 4. 7. 16.

5. Denn die haupsamumma des gebots ist, liebe von reinem herzen, und von gutem gewissen, und von ungeschwärmtem glauben.

* Pred. 12. 15. Rom. 13. 10.

6. Welcher haben erliche gefehlet, und sind ungewandt zu unnützem geschwätz. * c. 6. 4. 20.

7. Wollen der schrift * meiser seyn, und verstehen nicht, was sie sagen, oder was sie segen.

* Joh. 3. 20. 1. Tim. 6. 4.

8. Wir wissen aber, daß das gesegnet gut ist, so sein jemand recht bräucher.

* Rom. 7. 12.

9. Und weiß solches, das dem gerechten kein gesetz gegeben ist, sondern den ungerechten und ungehor-

15. Doch haßet ihn nicht als einen feind, sondern * vermähnet ihn als einen bruder. * Matth. 18. 15.

16. Ihr aber, * der Herr der freides, gebe euch friede allenthalben, und auf allerley weise. Der Herr seg mit euch allen. * Rom. 15. 33.

c. 16. 20.

17. Der * grus mit meiner hand Pauli, das ist das zeichen in allen briefen, also schreibe ich. * 1. Cor. 16. 21.

18. Die gnade unsers Herrn Jesu Christi mit euch allen. Amen. Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

Geschrieben von Aeneas.

18. Diß gebot befehl ich dir, mein sohn Timothee, nach den vorigen weisagungen über dir, daß du in denselbigen eine * gute ritterschafft übest, * c. 6, 12.

19. Und habest den * glauben und gut gewissen, welche etliche von sich gestossen, und am * glauben schiffbruch ertidten haben; * c. 3, 9. f. c. 6, 10.

20. Unter welchen ist Hymenäus, und Alexander, welche ich habe dem satana übergeben, daß sie gezüchtiger werden, nicht mehr zu lästern. * 2 Tim. 2, 17.

Das 2. Capitel.

Wie und wenn das gebet von manns- und weibs personen in der gemeine soll verrichtet werden.

1. **G**ed ermahne ich nun, daß man vor allen dingen zuerst thue * bitte, gebet, fürbitte und dankagung für alle menschen, * Phil. 4, 6.

2. Für die könige und für alle oberkeit, auf daß wir einge ruhliges und stillen leben führen mögen in aller gottesfeligkeit und ehrbarkeit. * c. 4, 10.

3. Denn solches ist gut, darzu auch angenehm vor Gott, * unserm heylande; * c. 4, 10.

4. Welcher wil, * daß allen menschen geholfen werde, und zur erztänntig der wahrheit kommen. * Ezech. 19, 23. 1 Pet. 3, 9.

5. Denn es ist * Ein Gott und Ein mittel zwischen Gott und den menschen, nemlich der mensch Christus Jesus, * Joh. 17, 3.

6. Der * sich selbst gegeben hat für alle zur erlösung, daß solches zu seiner zeit gepredigt werde. * Gal. 1, 4.

7. Dazu * Ich gesetzt bin ein prediger und apostel (ich sage die wahrheit in Christo, und lüge nicht) ein lehrer der heyden, im glauben und in der wahrheit. * Gesch. 9, 15.

c. 13, 2. c. 22, 14. 2 Tim. 1, 11.

8. So wil ich nun, daß die männer beten an allen orten, und aufheben heilige hände, ohne zorn und zweifel.

9. Denselbigen gleichen die weiber, daß sie in * hertlichem kleide mitscham und zucht sich schmücken, * nicht mit zopfen, oder gold, oder perlen, oder kostlichem gewand; * 1 Pet. 3, 3. f. c. 3, 16. 199.

10. Sondern wie sich ziemt den weibern, die da * gottesfeligkeit beweisen durch gute werck. * c. 5, 10.

11. Ein weib lerne in der stille, * mit aller unterthänigkeit. * Eph. 5, 22.

12. Einem * weibe aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, * daß sie des mannes herr sey, sondern stille sey. * 1 Cor. 14, 34. f. 1 Mos. 3, 16.

13. Denn * Adam ist am ersten gemacht, darnach Heva. * 1 Mos. 1, 27.

14. Und Adam ward nicht verführt, * das weib aber ward verführt, und hat die übertretung eingeführt. * 1 Mos. 3, 6, 12.

15. Sie wird aber selig werden durch kinder zeugen, so sie bleibet im glauben, und in der liebe, und in der heiligung, sammt der zucht.

Das 3. Capitel.

Von beschaffenheit der kirchens diener und ihrer angehörigen: Item, von der kirche, und dem geheimnis der gottesfeligkeit.

1. **D**as ist ie gewislich wahr, so jemand ein bischofsamt begehret, der begehret ein köstlich werck. * Gesch. 20, 28.

2. Es soll aber * ein bischof unsträflich seyn, Eines weibes mann, nachtern, mäßig, stetig, gastfrey, lehrhaftig; * 3 Mos. 21, 17. Tit. 1, 6.

3. Nicht * ein weinsäufer, nicht vochen, nicht unehrliche handtierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, * 3 Mos. 10, 8. Tit. 1, 7.

4. Der seinem eigenen hause wohl fürstehe, der * gehorsame kinder habe, mit aller ehrbarkeit; * 1 Sam. 2, 12.

5. (So aber jemand seinem eigenen hause nicht wohl fürzustehen, wie wird er die gemeine Gottes versorgen?)

6. Nicht ein neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem * lästere ins urtheil falle. * b. 11.

7. Er muß aber auch * ein gut zeugniss haben von denen, * die draussen sind, auf daß er nicht falle dem lästere in die schmach und firsche. * c. 5, 10. f. 1 Cor. 5, 12, 13.

8. Denselbigen gleichen die diener sollen ehrbar seyn, nicht zwengig, nicht weinsäufer, nicht unehrliche handtierung treiben;

9. Die das geheimnis des glaubens in reinem gewissen haben.

10. Und dieselbigen lasse man zuvor versuchen, darnach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind.

II. Die

11. Derselbigen gleichen ihre weiber sollen ehrbar seyn, * nicht lässerrinnen, nüchtern, treu in allen dingen. * Tit. 2, 3.

12. Die diener laß einen ieglichen seyn * eines weibes mann, die ihren kindern wohl fürstehen, und ihren eignen häusern. * v. 2.

13. Welche aber * wohl dienen, die erwerben ihnen selbst eine gute stufte, und eine * grosse freudigkeit im glauben in Christo Jesu.

* Matth. 25, 21. † 1 Joh. 3, 21.

14. Solches schreibe ich dir, und hoffe auf dich zu kommen.

15. So ich aber verzögere, daß du wissest, wie du wandeln sollst in dem * hause Gottes, welches ist die gemeine des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und grundveste der wahrheit. * 2 Tim. 2, 20.

16. Und rühmlich groß ist das gottes selige gehemmiß, * Gott ist ehrenthater im fleisch, gerechterer im geist, erwiehnen den engeln, geprediget den heiden, gegläubet von der welt, * aufgenommen in die herrlichkeit. * Joh. 1, 14. † Marc. 16, 19.

Das 4. Capitel.

Warnung vor verführung der letzten zeit: Vermañnung zur übung der gottesfeligkeit.

I. Der Geist aber saget deutlich, daß * in den letzten zeiten werden ersehe von dem glauben abtreten, und anhangen den verführerischen geistern, und lehren der teufel. * Dan. 7, 25. 2 Tim. 3, 1. 2 Pet. 3, 3.

Jud. v. 19. 1 Joh. 2, 18.

2. Durch die, so in kleinern sünden reiner sind, und brandmaal in ihrem gewissen haben,

3. Und verbieten ehelich zu werden, und zu meiden die weise, die * Gott geschaffen hat, zu nehmen mit bandsagung, den gläubigen und denen, die die wahrheit erkennen. * 1 Mos. 9, 3.

4. Denn alle * creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit bandsagung empfangen wird. * 1 Mos. 1, 31. Gen. 10, 15.

5. Denn es wird geheiligt durch das wort Gottes und gebet.

6. Wenn du den brüdern solches vorkühlest, so wirst du ein guter diener Christi seyn, * außersogen in den werken des glaubens und der guten lehren, bey welcher du immerdar gewesen bist. * 2 Tim. 1, 15.

7. Der * ungeistlichen aber und althetelischen fabeln erschlage dich. Ube dich selbst aber an der gottesfeligkeit. * c. 6, 20.

2 Tim. 16, 23. Tit. 1, 14. c. 3, 9.

8. Denn die leibliche nahrung ist wenig nütze, aber * die gottesfeligkeit ist zu allen dingen nütze, und hat die verheißung dieses und des zukünftigen lebens. * c. 6, 6.

9. Das ist * gewislich wahr, und ein theuer werthes wort. * c. 1, 15.

10. Denn dahin arbeiten wir auch, und werden geschmähet, daß wir auf den lebendigen Gott gehoffet haben, welcher * ist der heiland aller menschen, * sonderlich aber der gläubigen. * Tit. 2, 11. † Ebr. 3, 23.

11. Solches gebue und lehre.

12. * Niemand verachte deine jugend; sondern sey ein verbid den gläubigen im wort, im wandel, in der liebe, im geist, im glauben, in der keuschheit. * Tit. 2, 15.

13. Halt an mit * lesen, mit ermahnen, mit lehren, bis ich komme. * Joh. 5, 39.

14. Laß nicht auß der acht die gabe, die dir gegeben ist durch die weisagung, mit * hand auflegung der apostelen. * Gen. 6, 6.

15. Solches warre, damit gehe um, auf daß dein zunehmen in allen dingen offenbar sey.

16. Hab acht auf dich selbst, und auf die lehre; beharre in diesen sachen. Denn wo du solches thust, wirst du dich selbst selig machen, und die dich hören.

Das 5. Capitel.

Wie sich ein pretiger gegen unterschiedlichen standes und alters personen, und gegen sich selbst verhalten soll.

I. Ehen * alten schelte nicht, sondern ermahne ihn als einen Vater; die jungen als die brüder; * 3 Mos. 19, 32.

2. Die alten weiber als * die mütter; die jungen als die schwestern mit aker keuschheit. * Joh. 19, 27.

3. Ehre die witwen, welche * rechte wittwen sind. * v. 5.

4. So aber eine witwe kinder oder netzen hat, solche laß zuvor lernen ihre eigene häuser göttlich regieren, und den * eltern gleiches verwalten; denn das ist wohlgethan, und angenehm vor Gott. * Tit. 2, 13. 14.

(1) 6

5. Das

5. Das ist aber eine rechte Witwe, die einsam ist, die ihre hoffnung auf Gott stellet, und bleibet am gebet und stehen tag und nacht.

* Luc. 2.37. c. 18.11.

6. Welche aber in * wollüstigen lebet, die ist lebendig todt. * Röm. 8.13.

7. Solches * gebeut, auf daß sie untadelich seyen. * c. 4. 11.

8. So aber iemand die seinen, sonderlich seine hausgenossen, nicht versorget, der hat den * glauben verläugnet, und ist ärger denn ein heude. * Gal. 6.10. † 2 Tim. 3.5.

9. Daß keine Witwe erwählt werden unter schickig Jahren, und die da gewesen sey eines mannes weib,

10. Und die einzugnug habe guter wercke, so sie kinder aufgezogen hat, so sie * gastfrey gewesen ist, so sie der heiligen * rüsse gewaschen hat, so sie den irbsältigen handreichung gethan hat, so sie allem guten werck nachkommen ist. * 1 Pet. 4.9.20.

11. Der jungen Witwen aber entschlage dich: Denn wenn sie geilt worden sind wider Christum, so wollen sie freyen.

12. Und haben ihr urtheil, daß sie den ersten glauben verbrochen haben.

13. Daneben sind sie faul und lernen * umlauffen durch die häuser; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwägig und vormüßig, und reden, das nicht seyn soll.

* Eph. 7.11.

14. So wil ich nun, daß die * jungen Witwen freyen, kinder zeugen, haushalten, dem widersacher keine ursach geben zu schelten. * 1 Cor. 7.9.

15. Denn es sind schon etliche * ungewandt, dem sachen nach. * c. 1.6.

16. So aber ein gläubiger oder gläubigine Witwen hat, der versorge dieselben, und lasse die gemeine nicht beschweret werden, auf daß die, so rechte Witwen sind, mögen gnug haben.

17. Die ältesten, die * wohl fürsetzen, die holt man zwiefacher ehren werth, sonderlich die da arbeiten im wort und in der lehre.

* Röm. 12.8. c. 15.27.

18. Denn es spricht * die schrift: Du sollt dem ochen nicht das mauß verbinden, der da drücker. Und: † Ein arbeiter ist seines lohns werth. * Mat. 23.4. † 1 Cor. 9.9.

† Luc. 10.7.10.

19. Wider einen ältesten nimme keine klage auf * ausser zween oder dreien zeugen. * Joh. 8.17.20.

20. Die da sündigen, die strafe * vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten. * Eph. 5.12.13.

21. Ich bezeuge vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, und den angels erwählten engeln, daß du solches haltest, ohne ogen gעדunctel, und nichts thust nach gunst.

22. Die * hande lege niemand dard auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder sünden. Halte dich selbst keusch. * Gal. 6.6.

23. Trinck nicht mehr wasser, sondern brauch ein wenig * weins um deines magens willen, und daß du oft tranck bist. * Ps. 104.15.

24. Etlicher menschen sünden sind offendor, daß man sie vorhin richten kan; etlicher aber werden her nach offendor.

25. Desselbigen gleichen auch etlicher gute werck sind zuvor * offendor; und die andern bleiben auch nicht verborgen. * Gal. 5.19.

Das 6. Capitel.

Von knechten, verführern, reichen leuten, und kampf des glaubens, was hieby zu thun sey.

1. **D**ie * knechte, so unter dem joch sind, sollen ihre herren werth halten, auf daß nicht der name Gottes und die lehre verlästert werde. * Eph. 6.5.

2. Welche aber gläubige herren haben, sollen dieselbigen nicht verachten (mit dem schein,) daß sie bruder sind; sondern sollen dieselben dienstbar seyn, dieweil sie gläubig und geliebet, und der wohlthat theilhaftig sind. Solches * lehre und ermahne. * c. 4.11. Tit. 3.8.

3. So jemand * anders lehret, und bleibet nicht bey den * heylsamem worten unsers Herrn Jesus Christi, und bey der lehre von der gottseligkeit, * Gal. 1.6-9. † 2 Tim. 1.13.20.

4. Der ist verdammt, und weis nichts, sondern ist seuchtig in sargen und wortkriegen, aus welchen entspringet neid, hader, lästung, böser argwohnen,

5. Schulgezänk solcher menschen, die gerüttelte sinne haben, und der wahrheit beraubt sind, die da mögen, gottseligkeit sey ein gewerke. Thue dich von solchen.

6. 25